

Initiative Fronhausen Kantstr. 7 35112 Fronhausen

An den Vorsitzenden  
Der Gemeindevertretung Fronhausen

Ansprechpartner  
Martin Wenz  
Fraktionsvorsitzender  
Kantstr. 7  
35112 Fronhausen  
[info@initiative-fronhausen.de](mailto:info@initiative-fronhausen.de)  
[www.initiative-fronhausen.de](http://www.initiative-fronhausen.de)

Fronhausen, 27.10.2021

## **Änderungsantrag zu Vorlage 0133/2021 – Machbarkeitsstudie zur vertieften interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunen Fronhausen, Lohra und Weimar (Lahn)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Gemeindevertretung möge folgende Änderungen zum TOP 5 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.10.2021 und zum TOP 9 der Sitzung der Gemeindevertretung am 04.11.2021 beschließen (Änderungen jeweils **fett** markiert)

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Fronhausen nimmt die vorliegende Machbarkeitsstudie zur vertieften interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunen Fronhausen, Lohra und Weimar (Lahn) zustimmend zur Kenntnis und fasst dazu folgende Beschlüsse:

Die Gemeindevertretung Fronhausen erklärt ihre Absicht, die Studienergebnisse entsprechend der Empfehlungen in Ziffer 17 sukzessive umzusetzen. **Es wird die Schaffung eines gemeinsamen Gemeindeverwaltungsverbandes angestrebt. Unter der Voraussetzung, dass der Gemeindeverwaltungsverband umsatzsteuerpflichtig wird, sollen öffentlich-rechtliche Vereinbarungen die Schaffung des Gemeindeverwaltungsverbandes ersetzen.**

**Die angedachte Fusion der drei Kommunen soll zu einem späteren Zeitpunkt tiefergehend geprüft werden.**

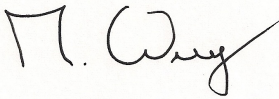
Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, welche Aufgaben vordringlich ab 2022 vertieft interkommunal mit den beteiligten Kommunen umgesetzt werden. Er wird weiterhin beauftragt, für diese Aufgaben die interkommunale Zusammenarbeit vorzubereiten.

Begründung:

In der vorgelegten Machbarkeitsstudie werden mehrere Formen der zukünftigen Zusammenarbeit der drei beteiligten Kommunen dargestellt. Die Empfehlungen unter Ziffer 17 sehen einen klaren Zeitplan zur Umsetzung vor. Aus unserer Sicht sind zunächst die grundsätzlich Möglichkeiten und die Bereitschaft mit den beteiligten Kommunen abzustimmen. Für uns ist der Gemeindeverwaltungsverband, sollte keine Umsatzsteuerpflicht vorliegen, der richtige Weg hin zu einer zukunftsfähigen Verwaltungsstruktur. Durch die Schaffung eines Gemeindeverwaltungsverbandes können die kommunalen Aufgaben zusammengeführt und die strategische Zusammenarbeit kontinuierlich ausgeweitet werden. Ob am Ende des Prozesses dann der Weg in eine Fusion der drei Gemeinden führt, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar und politisch ohne gelebte Bürgerbeteiligung nicht verantwortbar.

Eine Fusion sollte aus unserer Sicht erst nach einer mehrjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit in einem Gemeindeverwaltungsverband tiefergehend geprüft werden.

Viele Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Wenz', is centered on a light-colored rectangular background.

Martin Wenz – Fraktionsvorsitzender  
(Im Namen der Fraktion)